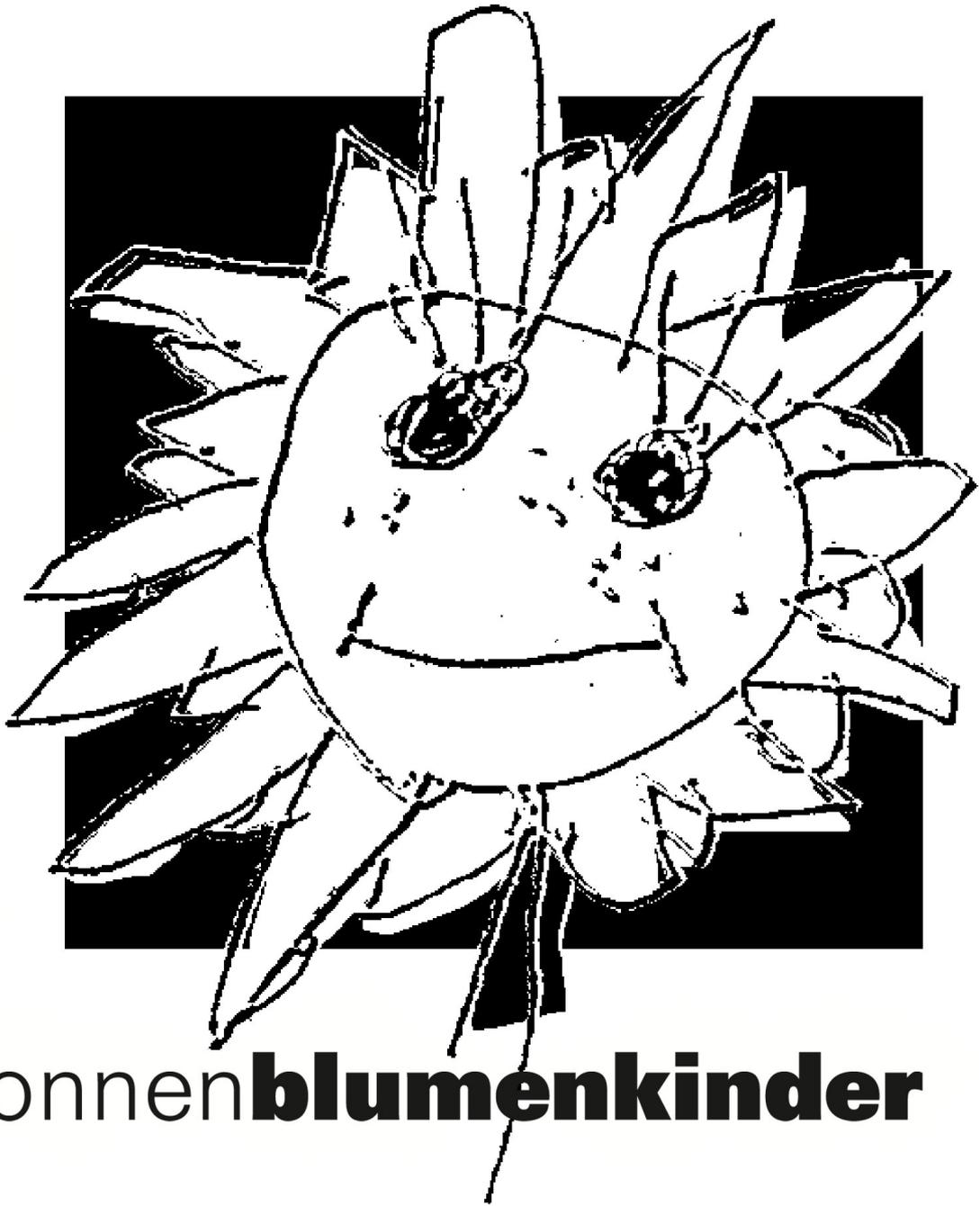


Wir stellen uns vor

städtische Kindertagesstätte Fürth



Sonnen**blumenkinder**

für Kinder vom 1. Lebensjahr bis zur Einschulung

Stand: September 2022

INHALT

1. Kita-Geschichte
2. Unsere Leistungen
3. Personenkreis – Für wen?
4. Tagesablauf im Kindergarten mit seinen Zielen
5. Tagesablauf in der Krippe mit seinen Zielen
6. Eingewöhnungsphase Krippe
7. Übergang von der Krippe in den Kindergarten
8. Eingewöhnungsphase Kindergarten
9. Übergang vom Kindergarten in die Schule
10. Weitere Schwerpunkte unserer pädagogischen Arbeit
11. Pädagogik der Vielfalt - Unsere Bildungsangebote
12. Geburtstagsfeiern bzw. religiöse Feste
13. Aufnahmeverfahren
14. Foto- und Filmaufnahmen
15. Personalausstattung
16. Raumangebot
17. Eltern als Partner und Mitgestalter
18. Gebühren
19. Öffnungszeiten
20. Adresse und Wegbeschreibung
21. Auszug aus dem Stadtplan

1. Kita-Geschichte

Die Kita liegt sehr zentral in der Fürther Innenstadt, direkt am Wiesengrund und fußläufig gleich in der Nähe der Schwabacher Straße. Diese ist ein Teil der Fußgängerzone und verläuft vom Rathaus bis in den Bereich des Hauptbahnhofs und liegt somit zentral in der Innenstadt.

Seit 2002 wurde in der Innenstadt viel erneuert. Z.B. wurde die Fußgängerzone saniert und bekam dadurch ein „neues Gesicht“. Die Uferpromenade bei der Kita entstand neu. Schulen und Kindertageseinrichtungen wurden saniert bzw. neu geschaffen um die stetig steigenden Bedürfnisse gerecht zu werden. Neben der Kita wurde der bereits bestehende Spielplatz neugestaltet und auf dem Gelände im Wiesengrund wurde ein Fitness-Parcours errichtet.

Unsere Kita hat eine Betriebserlaubnis für 174 Kinder (150 Kindergartenkinder und 24 Krippenkinder).

Betreut werden Krippenkinder im Alter von 1-3 Jahren und Kindergartenkinder im Alter von 3-6 Jahren bzw. bis zur Einschulung.

2. Unsere Leistungen

Vermittlung von sozialen Verhalten, Förderung der Sprache und Selbstständigkeit, Bildungsarbeit, Entwicklung von Fantasie und Kreativität, Schulung der Grob- und Feinmotorik, rhythmische und musikalische Erziehung, Vermittlung von Wissen durch Natur- und Sachbegegnung, Bewegungserziehung, Medienbildung, multikulturelle Arbeit, Öffnung nach außen durch Ausflüge (Bauernhof, Polizei, Feuerwehr etc.), Weihnachts-Sommer- und Übernachtungsfeste, Mittagessen (Bio-Produkte, frisch zubereitete Nachspeisen und Salate etc.), Getränke (Mineralwasser, verschiedene Säfte bei besonderen Anlässen, Tee...) u.v.m. Genauere Ausführungen sind in unserer Leistungsbeschreibung (Mindeststandards) beschrieben.

3. Personenkreis – Für wen?

Unsere KiTa wird von Kindern aus den unterschiedlichsten Nationen besucht. Daher liegt unser pädagogischer Schwerpunkt in der multikulturellen Erziehung sowie in der Spracherziehung. Das Alter der Kinder liegt zwischen 1 und 6 Jahren, in seltenen Fällen bis 7 Jahren. Die Gruppen sind alters- und geschlechtsheterogen gemischt.

Es werden bevorzugt Kinder aus unserem Stadtteil (Innenstadt) aufgenommen. In Einzelfällen werden auch Kinder aus anderen Stadtteilen aufgenommen. Z. B. wenn der Arbeitsplatz der Eltern in der unmittelbaren Nähe der KiTa liegt.

4. Tagesablauf im Kindergarten

7:00 Uhr – 8:00 Uhr

Frühdienst

- Begrüßung der Kinder
- Betreuung der Frühdienst-Kinder in der Käfergruppe

Ziele:

- *Ruhigen Beginn des Tages ermöglichen*
- *Raum für Gespräche und ruhiges Spiel schaffen*

- *Bei frühem Arbeitsbeginn der Eltern wird für die Kinder gesorgt*

8:00 – 8:45 Uhr

Bringzeit

- Die Kinder werden in die entsprechende Stammgruppe gebracht
- Begrüßung der Kinder
- Morgengespräch des pädagogischen Fachpersonals (Gespräch findet im großem Besprechungszimmer UG statt – 1 Fachkraft aus jeder Stammgruppe)

Ziele:

- *Es finden kurze Elterngespräche statt*
- *Eltern von neuen Kindern haben die Möglichkeit mit ihrem Kind am Gruppengeschehen teilzunehmen*
- *Planung und Organisation des Tagesgeschäfts durch das pädagogische Fachpersonal*

7:30 – 10:00 Uhr

Freispiel

- Entspannung beim Spiel
- Die Kinder können das Material, den Ort, den Spielpartner und das Spiel frei wählen
- Die Kinder bewegen sich im Haus gruppenübergreifend, d.h. sie können nach Absprache mit den Erziehern/innen auch ihre Freunde in den anderen Gruppen bzw. Räumen besuchen und dort zusammenspielen
- Frühstück mit Frühstückszubereitung (Obst, Gemüse, Honig etc.) in der Stamm- oder Besuchergruppe

Ziele:

- *Die Kinder werden in ihrem selbstständigen Handeln begleitet und unterstützt*
- *Verantwortung für das Material (fremde Spielsachen) bekommen*
- *Gemütliche, ruhige und lockere Atmosphäre beim Frühstücken*
- *Unterstützung von Freundschaften*
- *Kennenlernen der anderen Kindergartenräume – Orientierung*

10:00 – 11:30 Uhr

Angeleitete Bildungs- und Erziehungsangebote/Projekte etc.

- Angeleitetes Spiel, Gesprächsgruppen (Morgenkreis)
- Musik, Sport, Werken, Basteln, Experimentieren, Naturbegegnung, Spiel, Spaß, Projektarbeit...
- Jahreszeitliche Aktivitäten
- Spezielle Bildungsangebote für die Vorschulkinder
- Gruppenübergreifende Sprachförderung / Sprachprojekte
- Besuch von verschiedenen Institutionen (Schulen, Wasserwerk, Feuerwehr, Polizei...)
- Gruppenübergreifende Projektangebote in unseren Funktionsräumen
- Gemeinsames Aufräumen

Ziele:

- Kindern ruhiges und konzentriertes Arbeiten ermöglichen, Gelegenheit zu eigenem und selbstgewählten Spiel schaffen, Unterstützung von Spielgemeinschaften, Konflikte zusammen mit den Kindern aufarbeiten, Anleitung zu selbstständigen Aktionen und verantwortlichem Tun für sich und die Gruppe, Förderung von Interessensgebieten, Vermittlung sozialer Wertvorstellungen: (Toleranz, Integration, Umgangston, Rücksicht, gemeinschaftsfördernde Verhaltensweisen und Aktivitäten...)
- Zusammenarbeit mit Schulen und anderen Institutionen um die Kinder umfassend unterstützen und fördern zu können, eine ausgewogene Betreuung zu ermöglichen.
- gezielte Planungen und Vorbereitungen, um entsprechend den Interessen und Neigungen der Kinder gerecht zu werden
- Praktikanten Einblick in die gesamte Kindergartenarbeit gewähren
- Theoretische und praktische Auseinandersetzung und Aufarbeitung der Kindergartenarbeit
- Die Kinder sollen sich Wohlfühlen, Möglichkeit sich über Sorgen, Probleme und Freuden vertrauensvoll auszutauschen
- Lernen Verantwortung für die Gruppenzimmer, für das Mobiliar und die Spiele zu haben

11:30 – 12:00 Uhr

Abholzeit der Vormittagskinder

- Die Kinder werden von ihren Eltern abgeholt

Ziele:

- Es finden kurze Elterngespräche statt, Informationen werden weitergegeben, Elternpost

12:00 – 12:30 Uhr

Mittagessen

- Gemeinsames Mittagessen mit den Kindern in den Stammgruppen
- Kinder nehmen sich ihr Essen und die Getränke selbst
- Tischdienst durch die Kinder
- Hände und Gesicht waschen, Toilette gehen...

Ziele:

- Abstand zum Alltag gewinnen, gemeinsames Essen in einer gemütlichen, ruhigen und lockeren Atmosphäre: Gemeinschaftsgefühl entwickeln
- Förderung der Selbstständigkeit und des Sozialverhaltens
- Körperhygiene

12:30 -13:00 Uhr

Abholzeit der verlängerten Vormittagsgruppe

- Die Kinder werden von ihren Eltern abgeholt

Ziele:

- Es finden kurze Elterngespräche statt, Informationen werden weitergegeben, Elternpost

13:00 – 14:00 Uhr

Mittagsruhe – Keine Abholzeit

- Mittagsruhe für die „Schlafkinder“
- Erzieher betreuen die Kinder während der Mittagsruhe
- Gruppenübergreifend für alle „Wachkinder“: Treff zum gemeinsamen ruhigen Spiel
- Teamgespräche und Reflexion
- Einkäufe für den Kindergarten erledigen

Ziele:

- *Kinder kommen zur Ruhe und können sich von dem Vormittag entspannen und Energie „auftanken“*

14:30 – 16:30 Uhr

Freispiel- und Projektangebote

- Angefangene Sachen vom Vormittag können fertiggemacht werden
- Verschiedene Projekte werden für Eltern und Kinder angeboten
- Nachmittagsvesper

Ziele:

- *Die Kinder werden in ihrem selbstständigen Handeln begleitet und unterstützt*
- *Verantwortung für das Material (fremde Spielsachen) bekommen*
- *Gemütliche, ruhige und lockere Atmosphäre beim Vespere*
- *Unterstützung von Freundschaften und Kooperationen (Eltern und Kinder)*
- *Kennenlernen der anderen Kindergartenräume – Orientierung*

14:00 – 17:00 Uhr

Abholzeit

- Gemeinsames Aufräumen
- Die Kinder werden von ihren Eltern abgeholt

Ziele:

- *Verantwortung für die Gruppenzimmer, für das Mobiliar und die Spiele, um am nächsten Tag wieder gut anfangen zu können*
- *Es finden kurze Elterngespräche statt, Informationen werden weitergegeben, Elternpost*

5. Tagesablauf in der Krippe

7:00 Uhr - 8:00 Uhr

Frühdienst

- Begrüßung der Kinder findet im monatlichen Wechsel im Gruppenraum bei den Minimäusen statt
- Ab 7:00 Uhr gleitendes Frühstück

Ziele:

- *Ankommen in dem schon bekannten Gruppenraum*
- *Ruhigen Beginn des Tages ermöglichen*
- *Raum für Gespräche und ruhiges Spiel schaffen*
- *Bei frühem Arbeitsbeginn der Eltern wird für die Kinder gesorgt*

8:00 Uhr

- Die Kinder werden in ihre Stammkrippengruppe gebracht

Ziele:

- *Hier können die Kinder in ihrer Gruppe mit ihren Freunden spielen*
- *Es können kurze Tür- und Angelgespräche stattfinden*
- *Eltern von neuen Krippenkindern haben die Möglichkeit, während der Eingewöhnungszeit, in der Gruppe mit zu verweilen*

8:15 Uhr – 8:45 Uhr (Um kurz nach **9:00 Uhr** wird die Eingangstüre geschlossen)

Gleitende Frühstückszeit

- Die Kinder bringen ihr Frühstück in einer Krippentauglichen Box mit
- 1-mal in der Woche wird Müsli angeboten
- 1-mal im Monat gibt es ein gesundes Frühstück

Ziele:

- *Essen als Genuss mit allen Sinnen erleben*
- *Gemeinsames Essen in einer ruhigen Atmosphäre*
- *Förderung der Selbstständigkeit, Sprache und des Sozialverhaltens*

9:00 Uhr - 11:00 Uhr

Erkundungszeit (Exploration)

- Die Kinder können das Material, den Ort, den Spielpartner und das Spiel frei wählen
- Verschiedene Gruppenaktivitäten wie Bewegungslandschaft, Garten, Wirkung des Wassers etc. können freiwillig in Anspruch genommen werden
- Gewickelt wird nach den individuellen Bedürfnissen der Kinder
- Zur Jahreszeit passend werden Ausflüge zum Wiesengrund, Weihnachtsmarkt, Kirchweih usw. mit den Kindern unternommen
- Mit musikalischer Begleitung wird gemeinsam mit den Kindern aufgeräumt
- Gegen 10:00 Uhr gibt es noch einen kleinen Snack (Obst/Gemüse) für die Kinder

Ziele:

- *Partizipation-selbständige Entscheidung und Mitwirkung im Krippenalltag*
- *Gelegenheit zu eigenem und selbst gewähltem Spiel schaffen*
- *die Kreativität, die Experimentierfreude sowie der Forschergeist werden bereits bei den Kindern geweckt*
- *Die Bewegungsbedürfnisse erkennen und Bewegungserfahrungen sammeln*
- *Förderung der Sprechgesänge und den Stimmklängen*
- *Autonomie erleben, das Spiel wird mit allen Sinnen erlebt*

10:30 Uhr - 11:00 Uhr

Abholzeit der Vormittagskinder

- Die Kinder werden von Ihren Eltern abgeholt

Ziele:

- *Es können kurze Tür- und Angelgespräche stattfinden, Informationen werden weitergegeben, Elternpost*

11:00 Uhr - 11:30 Uhr

Mittagessen

- Gemeinsames Mittagessen mit den Kindern in den Krippengruppen
- Die Kinder nehmen sich selbständig ihr Geschirr und ihr Mittagessen

Ziele:

- *Abstand zum Alltag gewinnen, gemeinsames Essen in einer gemütlichen, ruhigen und lockeren Atmosphäre*
- *Gemeinschaftsgefühl entwickeln*
- *Förderung der Selbständigkeit und des Sozialverhaltens*
- *Essen als Genuss mit allen Sinnen erleben*

11:30 Uhr - 11:45 Uhr

Abholzeit der verlängerten Vormittagsgruppe

- Die Kinder werden von ihren Eltern abgeholt

Ziele:

- *Es können kurze Tür- und Angelgespräche stattfinden, Informationen werden weitergegeben, Elternpost*

11:30 Uhr - 12:00 Uhr

Vorbereitung auf die Entspannungs- und Ruhezeit

- Hände und Gesicht mit einem Waschlappen säubern
- Toilettengang, Wickeln
- Kleidung (Hose und Pullover) werden ausgezogen und in die Kleidungsboxen aufgeräumt

Ziele:

- *Die Kinder werden in ihrem selbstständigen Handeln begleitet und unterstützt*

12:00 Uhr - 14:00 Uhr

Mittagsruhe - keine Abholzeit

- Ruhezeit und Erholungsschlaf
- 1 Erzieher betreut immer die Kinder während der Ruhezeit
- Teamgespräche und Reflexion
- Einkäufe für die Krippe

Ziele:

- *Kinder kommen zur Ruhe und können sich von dem Vormittag entspannen und Energie „auftanken“*

14:00 Uhr - 17:00 Uhr

Spiel- u. Bewegungszeit / Abholzeit ab 14:00 Uhr

- Die Kinder werden gewickelt, Toilettengang
- Kleidung (Hose und Pullover) werden wieder angezogen
- Snack für die Kinder
- Kinder können ihr Spielmaterial, ihren Ort, und den Spielpartner selbst wählen
- Gemeinsames Aufräumen der Spielmaterialien
- Die Kinder können ab 14:00 Uhr aus ihrer Krippengruppe abgeholt werden

Ziele:

- *das physische Grundbedürfnis des Kindes wahrnehmen und befriedigen*
- *Körperhygiene*

- *Förderung der Selbständigkeit*
- *Gemütliche Atmosphäre beim Nachmittagssnack*
- *Partizipation*
- *das Spiel mit allen Sinnen erleben*
- *Es können kurze Tür- und Angelgespräche stattfinden*
- *Kurzer Informationsaustausch über den vergangenen Tag, Elternpost*

6. Eingewöhnungsphase Krippe

Durch das Konzept des Münchener Eingewöhnungsmodell gewöhnt sich das Kind in der Krippe ein. Die Dauer der Eingewöhnungsphase ist von Kind zu Kind verschieden.

Jedes Kind gewöhnt sich nach seinem individuellen Tempo in die neue Umgebung ein. Daher gibt es dafür keinen allgemein gültigen Zeitrahmen. Die Buchung ist in dieser Zeit auf drei Stunden am Vormittag begrenzt. (z. B. 8:00 Uhr – 11:00 Uhr)

Sobald das Kind eingewöhnt ist, werden die Buchungszeiten an die Wünsche der Eltern angepasst.

Das Umbuchungsverfahren ist in der Satzung der Stadt Fürth festgelegt.

Die Eltern dürfen ihr Kind während der Ablösungsphase begleiten.

Das Krippenpersonal unterstützt die Kinder und die Eltern liebevoll und einfühlsam, während der Trennungsphase.

Wir bieten den Familien gemeinsame Spielnachmittage an.

Das Krippenpersonal gibt während der Eingewöhnungsphase die nötigen Hilfestellungen und beobachtet das Kind in seinem Integrationsprozess.

Alle neuen Kinder bekommen einen festen Garderobenplatz mit ihrem Bild als Erkennungszeichen.

7. Übergang von der Krippe in den Kindergarten

Kinder, die die Krippe verlassen und in unseren Kindergarten wechseln, werden von uns langsam und schrittweise darauf vorbereitet. Das Kita-Personal der zukünftigen Kiga-Gruppe hospitiert in der Krippengruppe.

Es finden Schnuppertage für das Krippenkind in der zukünftigen Kindergartengruppe, mit und ohne dem Krippen-Personal, statt.

Das Fachpersonal aus dem Kindergarten wird Schritt für Schritt das Kind Kennenlernen, welches in den Kindergarten wechseln wird. Bevor das Kind in den Kindergarten wechselt, findet mit dem zukünftigen Kiga-Personal, den Eltern und dem Krippen-Personal ein Übergangsgespräch statt. Am letzten Krippentag ziehen die Krippenkinder mit ihren Sachen in den Kindergarten um und werden in ihrer neuen Gruppe in Empfang genommen.

Unsere Ziele

Wir möchten in enger Zusammenarbeit mit den Eltern, alle Persönlichkeitsfaktoren des Kindes, in seiner ganzheitlichen Entwicklung fördern.

Wir orientieren uns an der persönlichen Lebenssituation der Eltern und der Kinder. Um dem Kind bei seiner Persönlichkeitsentwicklung die nötigen Hilfestellungen geben zu können, ist es uns wichtig, dass wir das Kind in seiner Kontaktfähigkeit fördern, sodass es Freundschaften pflegen kann und diese wertschätzen lernt.

Dazu gehört u. a.,

- Das Kind annehmen, wo es in seiner Entwicklung steht und es in seinen Stärken zu unterstützen
- Das Vermitteln einer geborgenen Atmosphäre ist uns wichtig, damit es sich wohlfühlen kann
- Eine Atmosphäre schaffen, in der das Kind selbständig forschen kann, die Wahlmöglichkeiten hat zwischen Sicherheit, Abenteuer, Ruhephasen und Aktivität
- Raum und Zeit zur Verfügung stellen, damit es seine Fähigkeiten entwickeln kann
- Das Kind unterstützen, dass es seine Bedürfnisse durchsetzen, andere Meinungen akzeptieren und schließlich seine eigenen Wünsche wieder zurücknehmen kann
- Autonomie erleben während des gesamten Tages wie z.B. beim Wickeln, beim Frühstück...

8. Eingewöhnungsphase Kindergarten

Der Kindergarten orientiert sich bei der Eingewöhnung der Kinder ebenfalls an dem Münchner Eingewöhnungsmodell. Die Dauer der Eingewöhnung beträgt im Kindergarten allerdings im Durchschnitt ca. 4 Wochen. Die Tagesbuchung beträgt in dieser Zeit 4 Std. (Mindestbuchung). Auch hier begleiten die Eltern ihre Kinder in den jeweiligen Gruppen. Der Kontakt zwischen dem Kita-Personal und den Kindern wird langsam hergestellt. Erst wenn sich das Kind selbständig von seinen Eltern trennt, werden die Zeiten der Anwesenheit verlängert. Anamnesegespräche mit den Eltern finden statt. Beobachtungsbögen werden während der Eingewöhnungszeit von dem Kita-Personal geführt, damit den Eltern wichtige Feedbacks über diese Zeit gegeben werden kann.

9. Übergang vom Kindergarten in die Schule/Hort

Kinder die sich im letzten Kindergartenjahr befinden, werden als Vorschüler bezeichnet. Sie werden in dieser Zeit nochmals besonders, dem Entwicklungsstand entsprechend, gefördert und gefordert. Entwicklungsgerechte Aufgaben wie z. B. Schulbesuche, Vorschularbeiten, mehr Verantwortung, mehr Selbstverantwortung gelten für unsere Kinder im letzten Jahr.

Unsere Einrichtung arbeitet mit den zugehörigen Schulen (je nach Sprengel) eng zusammen. Unser direkter Kooperationspartner ist die Grundschule Rosenstraße.

In regelmäßigen Abständen (mind. 1 x im Jahr) tauschen wir uns mit den Lehrkräften aus. Hier wird ein Abgleich vorgenommen, ob die Vorschulkinder laut Schulsprengel richtig zugeordnet sind und wie der Entwicklungsstand des jeweiligen Kindes ist. Wir unterstützen die Lehrkräfte bei den jährlichen Schuleinschreibungen. 1 x im Jahr besuchen wir mit allen Vorschulkindern die Grundschule. Die Kinder lernen ihre Lehrer kennen und können an einer Unterrichtsstunde teilnehmen.

Vorschulkinder, die eine besondere Unterstützung im Deutschen benötigen, bekommen am Ende des vorletzten Kindergartenjahres eine gezielte Sprachförderung „Vorkurs Deutsch 240“. Dieser Vorkurs wird zu gleichen Anteilen in der Schule und im Kindergarten angeboten.

Wir unterstützen, motivieren und wecken die Bereitschaft ein Schulkind zu

werden.

Wir achten auf den Entwicklungsstand jedes einzelnen Kindes und stehen den Eltern beratend zur Seite.

In unmittelbarer Nähe unserer Kita befindet sich der Kinderhort „Pfisterkiste“ mit dem wir eine enge Kooperation haben. Eltern die bei uns einen Hortbetreuungsbedarf anmelden, werden zu dieser Einrichtung vermittelt. Auf Wunsch der Eltern, finden Übergangsgespräche und Schnuppertermine statt. Die Kinder werden behutsam auf den Einrichtungswechsel vorbereitet.

10. Weitere Schwerpunkte unserer pädagogischen Arbeit sind

- Kinder in ihren sozialen und emotionalen Kompetenzen stärken
- Kinder in ihren kommunikativen Kompetenzen stärken
- Kinder in ihren körperbezogenen Kompetenzen stärken
- Kinder in ihren kognitiven und lernmethodischen Kompetenzen stärken
- Kinder in ihrem positiven Selbstkonzept stärken
- Förderung der Spielformen (Explorationsspiel, Konstruktions-spiel, Rollenspiel etc.)
- Aufbau einer intensiven Bindungsbeziehung zwischen dem Erzieher und dem Kind
- Zeit für Entspannung und Erholung zur Verfügung stellen
- Grundbedürfnisse der Kinder gerecht werden
- Partizipation
- Toilettenunterstützung

11. Pädagogik der Vielfalt – Unsere Bildungsangebote

- Ethisch und religiöse Bildung und Erziehung
- Sprachliche Bildung und Förderung
- Mathematische Bildung
- Naturwissenschaftliche und technische Bildung
- Umweltbildung und -Erziehung
- Medienbildung und Erziehung, elementare informationstechnische Bildung
- Ästhetische, bildnerische und kulturelle Bildung und Erziehung
- Musikalische Bildung und Erziehung
- Bewegungserziehung und Förderung, Sport
- Gesundheitliche Bildung und Erziehung
- Freizeit und Ferienangebote

12. Geburtstagsfeiern und religiöse Bildung und Erziehung

In unserer Kita werden die Geburtstage der Kinder gefeiert. Die Organisation der Feier obliegt der jeweiligen Stammgruppe der Kinder und wird mit den Eltern, soweit benötigt, besprochen.

Die Kinder lernen bei uns täglich, mit Religiosität umzugehen. Da wir uns als eine multikulturelle Kindertageseinrichtung verstehen und viele Kinder aus verschiedenen Nationen, u. a. aus islamischen Ländern betreuen, können wir mit den Kindern sehr gut die Unterschiede der verschiedenen Glaubensrichtungen erarbeiten.

Die Kinder lernen sich mit Sinn und Bedeutungsfragen auseinanderzusetzen (z.B. das im Leben nicht alles selbstverständlich ist, sondern dass man auch Bitten

und Danken muss)

Alle Kinder erleben und feiern bei uns in der Kita die religiösen Feste, wie z. B. Weihnachten, Ostern, Bayram..., und lernen durch Kirchen-, und Moscheen-Besuche, Räume für Ruhe, Geborgenheit und Konzentration kennen. Die Kinder werden sich täglich, im Morgenkreis und im Freispiel, über die unterschiedlichsten Wertigkeiten im eigenen Handeln bewusst. Sie lernen Mitgefühl, Einfühlungsvermögen und Verantwortung für den anderen zu entwickeln und Konflikte zu lösen.

13. Aufnahmeverfahren

Vormerkung

Alle Kinder können ab Geburt bei uns vorgemerkt werden (vorrangig Kinder, die in Fürth wohnen). Die Vormerkung erfolgt nach einer Terminierung mit der Leitung oder einer Mitarbeiterin der KiTa.

Aufnahme

Zum Aufnahmegespräch werden die Erziehungsberechtigten in die Krippe eingeladen. Die Eltern erfahren hierbei Näheres über unsere pädagogische Arbeit und über den Tagesablauf. Es besteht auch die Möglichkeit, Schnuppertermine zu vereinbaren, um die Räumlichkeiten der Krippe und das pädagogische Fachpersonal besser kennen zu lernen. Hierbei wird unser Eingewöhnungskonzept den Eltern erklärt.

Aufnahmekriterien:

Kinder von alleinerziehenden Eltern, soziale Notfälle und Geschwisterkinder, wie auch berufstätige Eltern.

Pädagogisches Erstgespräch

Es findet ein wichtiger Austausch zwischen den Eltern und dem pädagogischen Personal statt, indem wichtige Informationen über das Kind und die Einrichtung weitergegeben werden.

14. Foto- und Filmaufnahmen

Verwendung: Die Aufnahmen unterstützen die Einrichtung bei der Beobachtung und Dokumentation der Entwicklung des Kindes und werden als Grundlage von Fallbesprechungen im Team und im Rahmen von Entwicklungsgesprächen zu Hilfe genommen. Eine Veröffentlichung o.ä. wird nur nach gesonderter Zustimmung durch die Personensorgeberechtigten veranlasst.

Sicherung und Vernichtung: Die Aufnahmen verbleiben während der Anmeldung des Kindes in dessen Akte sowie werden sie einrichtungsintern digital gespeichert und nach Abmeldung ordnungsgemäß und sicher entsorgt bzw. der/dem/den Personensorgeberechtigten/n übergeben.

Bei der Anmeldung Ihres Kindes, holen wir uns von Ihnen eine Einverständniserklärung dafür ein.

15. Personalausstattung

Aktuell beschäftigt sind:

- 1 Leitung
- 1 Stellvertretende Leitung (Erzieherin im Gruppendienst)
- 9 staatl. anerkannte Erzieherinnen/Erzieher
- 1 *Entlastungskraft (Erzieherin – an 2 Tagen die Woche für 14 Std.)*
- 2 *pädagogische* Fachkräfte

- 7 *staatl.* anerkannte Kinderpflegerinnen/Kinderpfleger
- 1 *Assistenzkraft*
- 0 *Praktikantinnen/Praktikanten* im Sozialpädagogischen Einführungsjahr
- 2 Küchenkräfte
- 1 Handwerklicher Helfer

Multiprofessionalität und Vielfalt im Team ist uns im Hinblick auf die pädagogische Arbeit sehr wichtig. Jede/r päd. Mitarbeitende kann sich mit ihren/seinen Stärken einbringen und das Team so bereichern.

16. Raumangebot und Außenanlagen

a.) Bereich **Kindergarten**

Der Kindergarten wurde im Jahr 2018 generalsaniert. Dabei wurde das Krippengebäude neu angebaut.

Im **Obergeschoss** gibt es:

- Eingangsbereich und Flur,
- eine großzügige Küche,
- 4 Kindergartengruppen und den dazugehörigen Garderobenräumen, sowie den Gruppennebenräumen,
- 2 große Sanitärräume für die Kinder
- 1 Sanitärraum für Erwachsene,
- 1 Sozialraum (Teeküche) für das Kita-Personal,
- 1 Reinigungsraum
- 1 Mehrzweckraum / Gruppennebenraum für Käfer- und Schmetterlingsgruppe

Im **Untergeschoss** gibt es:

- 2 Kindergartengruppen und den dazugehörigen Garderobenräumen, sowie den Gruppennebenräumen,
- 1 großer Mehrzweckraum (Turnhalle und Schlafräum)
- Flur mit Spielbereich,
- Heizungsraum,
- Technikraum/Hebeanlage 1,
- 1 großer Sanitärraum für Kinder,
- 1 große Sanitärraum mit Dusche und Barrierefrei ausgebaut,
- 1 Sanitärraum für Gäste,
- 1 Sanitärraum für das Kita-Personal
- 1 Reinigungsraum
- Schmutzschläuse mit Gummistiefel-Regal
- 1 Besprechungszimmer Kita-Personal
- Lüftungsanlage/Hebeanlage 2

b.) Bereich **Kinderkrippe**

Im **Erdgeschoss** gibt es:

- Flur
- 1 Sanitärraum für Erwachsene
- 1 Garderobenraum
- 1 große Krippengruppe mit Nebenraum (Schlaf- und Bewegungsraum), sowie 1 großer Sanitärbereich inkl. Wickelkommode
- 1 Balkon mit Zugang zum Außenbereich (Sandkasten etc.)

- ...

Im **Untergeschoss** gibt es:

- 1 Flur
- 1 Sanitärraum für Erwachsene
- 1 Garderobenraum
- 1 große Krippengruppe mit Nebenraum (Schlaf- und Bewegungsraum), sowie 1 großer Sanitärbereich inkl. Wickelkommode
- 1 Terrassenzugang zum Außenbereich (Sandkasten etc.)
- 1 Elternwartezimmer/Sprechzimmer/Teeküche

Die Kinder können mit den pädagogischen Fachkräften die Kinderräume immer wieder neugestalten. Z.B. Funktionsecken nach ihren Vorstellungen kreieren.

Außenspielfläche

- Großer Garten für Kindergartenkinder mit Spielgeräten

Spielgeräte:

Im Garten stehen für unsere Kinder 1 Spieledorf, 1 Nestschaukel, 2 Schaukeln, 1 großer Sandkasten, 1 multifunktionales Spielgerät inkl. Wasserrad im Sandkasten, 1 Basketballkorb und Tore zur Verfügung.

Bepflanzung:

Im gesamten Garten (Spielgarten) befinden sich viele Bäume und Sträucher und sorgen für eine ausreichende Beschattung und laden zum Verstecken ein.

Hochbeete wurden zusammen mit den Kindern in einer Projektarbeit angepflanzt. Hier erfahren die Kinder wie z. B. Erdbeeren, Salate oder Gemüsesorten heranreifen und übernehmen für diesen Prozess

Verantwortung.

Umzäunung:

Der gesamte Kindergartenbereich ist mit einem Stabgitterzaun eingefasst.

- Garten im oberen und unteren Bereich für die Krippenkinder mit Spielgeräten

Spielgeräte:

2 Sandkästen, 1 Nestschaukel, Kletterhang, Spielhaus

Bepflanzung:

Im Vorgarten, beim Eingangsbereich, ist ein Blumenbeet mit den Kindern angelegt worden.

Im unteren Garten (Spielgarten) sind viele Bäume (Obstbäume) und Sträucher.

Umzäunung:

Der gesamte Krippenbereich ist mit einem Stabgitterzaun umzäunt.

17. Eltern als Partner und Mitgestalter

Da wir großen Wert auf ein vertrauensvolles Verhältnis zu unserer Elternschaft legen, stehen wir ihnen für alle Fragen, Wünsche und Anregungen offen gegenüber. Somit können Sie uns jederzeit ansprechen und ihre Anliegen äußern. Durch dieses gute Miteinander unterstützen wir uns gegenseitig und bekommen Hilfe bei diversen Veranstaltungen.

Elternbeirat:

Durch die Größe der Einrichtung von ca. 174 betreuten Kindern in 8 Gruppen, benötigen wir im Durchschnitt 16 Elternbeiräte. Dieser Beirat ist ein wichtiges Bindeglied zwischen Eltern, Kindergarten und Träger. Unser Elternbeirat unterstützt uns in der täglichen Arbeit, sowie beim Mitorganisieren von Festen. Am Anfang eines Kita-Jahres wird der Elternbeirat gewählt.

Elternabende:

Bei uns finden jährlich Elternabende zu den verschiedensten Themen statt. Hierbei werden die Interessen der Eltern mit aufgegriffen. Die Themen werden mit dem Elternbeirat besprochen und über die Jahresplanung an die Elternschaft weitergegeben, Hierbei ist es uns wichtig, den Eltern über unsere pädagogische Arbeit zu informieren und diese transparent zu machen.

Förderverein:

Engagierte Eltern haben 1998 den Förderverein "Kindergarten Sonnenblumenkinder" gegründet. Dieser Förderverein wird auch heute noch von unseren ehemaligen Eltern geführt und verwaltet. Der Förderverein hat sich zur Aufgabe gesetzt, den Kindergarten mit seinen vielfältigen Aktionen finanziell zu unterstützen.

18. Gebühren

Die Kitagebühren werden von der Stadt Fürth durch eine Gebührensatzung und einer Benutzersatzung festgesetzt. Diese Satzungen stehen jedem Elternteil zur Verfügung. Sie werden bei der Anmeldung den Eltern mitgegeben. Ebenso besteht die Möglichkeit, diese auf unserer Kita-Homepage-Seite herunter zu laden.

19. Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag
7:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Freitag
7:00 Uhr bis 15:00 Uhr

Die Eltern bekommen von uns am Anfang des Kita-Jahres (Sept./Okt.) eine Jahresplanung. Aus dieser kann man u. a. entnehmen, wie die Einrichtung in den Ferien geöffnet bzw. geschlossen hat.

Falls Sie noch gerne mehr über unsere Kindertageseinrichtung wissen möchten, dann steht Ihnen die ausführliche Rahmenkonzeption zur Verfügung. Diese bekommen Sie bei uns ausgehändigt, bzw. können Sie diese auf unserer Kita-Homepage-Seite herunterladen.

20. Adresse und Wegbeschreibung

Anschrift:
Haus für Kinder - Kita Sonnenblumenkinder
Badstr. 44
90762 Fürth
Telefon: 0911-770888
Fax: 0911-7467614

E-Mail: kita4.sonnenblumenkinder@fuerth.de
Homepage: <http://www.sonnenblumenkinder.fuerth.info>

Einrichtungsleiter: Jörg Bräsick
Stellv. Einrichtungsleiterin: Carola Neidiger

Auskunft:
Für nähere Informationen stehen wir Ihnen gerne, nach einer Terminvereinbarung, zur Verfügung.

Öffentliche Verkehrsmittel:
Die Kita liegt sehr zentral. Bahnhof und Fußgängerzone sind bequem zu Fuß zu erreichen (Gehweg ca. 10 Minuten). Busanbindungen sind in unmittelbarer Nähe der KiTa.

21. Auszug aus dem Stadtplan

